

NEW

TORRES

CHANGE IS COMING

JEWELN

5 JAHRE

GARANTIE + MOBILITÄTS-GARANTIE BIS MAX. 100.000 KM*

Abb. zeigt Sonderausstattungen.

DER NEUE TORRES

Markant und mit souveränem Charakter. Der neue Torres führt die Designphilosophie des klassischen Geländewagens in eine neue Zeit.

- SEINE HIGHLIGHTS:
- Umfangreiche Fahrassistentensysteme
 - Zwei-Zonen-Klimaautomatik
 - Digitales Armaturenbrett (12,5 Zoll)
 - Sitzheizung vorne und hinten

FOREST EDITION
1,5 T-GDI BENZIN, 120 KW (163 PS),
ZWD INKL. 6-STUFEN-AUTOMATIKGETRIEBE

42.980 €²

DER NEUE TORRES – JETZT PROBE FAHREN!

Kraftstoffverbrauch SsangYong Torres Benzin in l/100 km: 9,1–7,9 (kombiniert); CO₂-Emission (kombiniert): 207–181 g/km. Für das Fahrzeug liegen Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP (aktuelles Messverfahren) vor.

Fünf Jahre Fahrzeuggarantie und fünf Jahre Mobilitätsgarantie (jeweils bis max. 100.000 km). Es gelten die jeweils aktuellen Garantiebedingungen des Herstellers (Fahrzeuggarantie) bzw. der Astara Mobility Deutschland GmbH (Mobilitätsgarantie).

²Inklusive 19% MwSt. und Überführungskosten in Höhe von 750,00 €.

AUTOHAUS

RAHLVES

MEHRMARKENCENTER

Zum Großen Freien 19
31275 Lehrte - Ahlten
Tel.: 05132/6604
www.autohaus-rahlves.de

SSANGYONG

„Welchen Stellenwert haben Menschen mit Behinderung?“

Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) besucht die Pestalozzi-Werkstatt in Altwarmbüchen

ALTWARMBÜCHEN (tal). Erst trägt er Kleber auf, dann drückt Stephan Weil (SPD) das Schaumstoffstück vorsichtig auf eine Pappe. „Was kommt jetzt?“, fragt er. Der Ministerpräsident ist am Montag einer für ihn etwas ungewöhnlichen Arbeit nachgegangen. In der Pestalozzi-Werkstatt in Altwarmbüchen stellte Weil einen Schutzkarton für Airbags her. Wie das geht, zeigte ihm Kay-Uwe Fischer, der in der industriellen Montage der Werkstatt beschäftigt ist.

Der Besuch des Ministerpräsidenten war Teil des Aktionstags Schichtwechsel. Dieser wird bundesweit vom Verein Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen (BAG WfbM) organisiert. Beschäftigte des regulären Arbeitsmarktes tauschen dabei für einen Tag ihren Arbeitsplatz mit Angestellten aus Werkstätten. Deutschlandweit haben laut BAG WfbM in diesem Jahr 240 Werkstätten an dem Aktionstag teilgenommen – so viele wie nie zuvor.

Die Zeit, um einen ganzen Tag lang in Altwarmbüchen mitzuarbeiten, hätte Weils Terminkalender wohl nicht hergegeben. Dennoch ließ der Politiker es sich nicht nehmen, nach seinem kleinen Einsatz in der Industriemontage mit Beschäftigten ins Gespräch zu kommen. Die Mitglieder des Werkstatttrates hatten einige Fragen für den Ministerpräsidenten vorbereitet – und



So geht das: Unter der Anleitung von Kay-Ingo Fischer (Mitte) und Werkstattleiter Oliver Paasch (rechts) stellt Ministerpräsident Stephan Weil einen Schutzkarton für Airbags her. Fotos: Thea Ball

gingen gleich ans Eingemachte. „Welchen Stellenwert haben Menschen mit Behinderung?“, wollte Sabine Rutkowsky wissen, die in der Näherei der Pestalozzi-Werkstatt arbeitet. „Einen viel größeren als früher. Aber das ist natürlich ein ganz dickes Brett“, sagte Weil und räumte ein, dass sich bei der Inklusion noch viel tun müsse. „Das Problem ist nach wie vor, dass es Menschen mit Behinderung am Arbeitsmarkt deutlich schwerer haben.“

Auch die Bezahlung von Menschen mit Behinderung in den Werkstätten sprach Rutkowsky an. Sie bemängelte, dass einige Beschäftigte Sonderzahlungen nicht einbehalten dürften. Tatsächlich steht die Bezahlung in Werkstätten immer wieder in der Kritik. Anders als auf dem regulären Arbeitsmarkt gibt es keinen Mindestlohn – sondern lediglich einen Grundbetrag in Höhe von mindestens 126 Euro. Viele Beschäftigte erhalten Grundsicherung.

Wer mindestens 20 Jahre in einer Werkstatt mitgearbeitet hat, hat Anspruch auf Erwerbsminderungsrente. Folglich werden die Beschäftigten einer Werkstatt nicht alle nach dem gleichen Prinzip bezahlt – und wie auch sonst beim Erhalt von Grundsicherung üblich, wirken sich Sonderzahlungen min-

dernd aus. „Es ist total kompliziert geworden“, kritisierte die Geschäftsführerin der Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit, Bildung und Teilhabe, Anja Rinck. Sie äußerte den Wunsch, dass die Beschäftigten ihr Geld aus einer Hand erhalten. Viel entgegennehmen konnte Weil auf dieses Anliegen nicht. „Ich mache mich schlau dazu“, versprach der Ministerpräsident.

Den Gegenbesuch bei Weil hatten zwei Werkstatt-Beschäftigte bereits in der Vorwoche unternommen. Jens-Peter Grub aus der industriellen Montage war stellvertretend für seine Altwarmbüchener Kolleginnen und Kollegen im Landtag. Zusammen mit ihm war Dirk Benthe von den Hannoverschen Werkstätten dort. Hängengeblieben ist den Entsandten vor allem die Stimmung unter den Parteien. „Die AfD ist so aggressiv“, schilderte Benthe seine Wahrnehmung. „Seit die AfD im Landtag ist, ist es viel ruppiger“, bestätigte Weil. „Dafür sind die anderen Parteien näher zusammengerückt.“ Das Interesse an Politik, so wurde es im Laufe des Gesprächs deutlich, ist groß bei den Mitgliedern des Werkstatttrates. Nächstes Jahr möchten sie gerne mit mehreren Leuten einen Ausflug in den Landtag unternehmen. Weil lud sie ein, dann erneut mit ihm das Gespräch zu suchen.



Lauschen gespannt: Silke Ernst (von links), Sabine Rutkowsky und Tobias Strutzke arbeiten in der Pestalozzi-Werkstatt in Altwarmbüchen – und haben viele Fragen an den Ministerpräsidenten.

Päckchen zu Weihnachten

Edeka Cramer sammelt Geschenke für bedürftige Kinder in Osteuropa / Lastwagenkonvoi bringt sie zu den Zielorten

BURGWEDEL. Edeka Cramer unterstützt wieder den Weihnachtspäckchenkonvoi für bedürftige Kinder in Osteuropa. Wer sich beteiligen möchte, kann ein Päckchen in Schuhkartongröße mit neuem oder gut erhaltenem Spielzeug, Malsachen, Hygieneartikeln oder neuer Kleidung packen und es in den E-Centern von Cramer in Burgdorf, Burgwedel oder Lehrte abgeben. Auf jedem Päck-

chen sollte markiert sein, für welche Altersstufe es gedacht ist und ob es sich eher an Mädchen oder Jungen richtet oder geschlechtsunspezifisch ist. Dafür stehen auf der Internetseite www.weihnachtspackchenkonvoi.de auch Aufkleber zum Ausdrucken bereit. Dort sind außerdem weiterführende Infos zu der Aktion verfügbar.

Mit Lastwagen werden die Geschenke Anfang Dezember

nach Bulgarien, Moldawien, Rumänien, Polen und in die Ukraine gebracht.

Dort werden sie in armen und entlegenen Regionen unter anderem in Waisen- und Krankenhäusern, Behinderteneinrichtungen, Kindergärten und Schulen verteilt. „Für viele der Kinder dort ist es das einzige Geschenk, das sie zu Weihnachten bekommen“, betonen die Organisationen. Im vergange-

nen Jahr kamen insgesamt mehr als 130.000 Päckchen zusammen. Der Weihnachtspäckchenkonvoi ist eine Aktion der Gesellschafts- und Wohltätigkeitsclubs Round Table, Ladies' Circle, Old Tablers und Tangent Club.

Unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“ sind insbesondere Kinder dazu aufgerufen, Päckchen zu packen – ob mit der Schulklasse, der Kindergar-

Eichhörnchen legen Vorräte an

Der Nabu gibt Tipps, wie Tierfreunde ihnen im Herbst und Winter helfen können

REGION. Die Eichhörnchen bereiten sich jetzt auf den Winter vor. Sie bauen sich ihr Nest, den sogenannten Kobel und legen sich einen Vorrat an Nüssen und Kernen an. Denn sie fahren in der kalten Jahreszeit zwar ihre körperliche Aktivität herunter, halten aber keinen Winterschlaf und müssen deshalb zwischen durch immer wieder etwas fressen. Der Naturschutzbund Nabu gibt Tipps, wie Tier- und Naturfreunde sie unterstützen können.

Je naturnäher und wilder ein Garten ist, desto besser ist er für Eichhörnchen geeignet. Dort bieten sich viele Versteckmöglichkeiten für den Wintervorrat. Und wenn es Bäume wie Buchen, Walnüsse und Haselnüsse gibt, finden die Tiere auch genug Nahrung. Weil Eichhörnchen ausreichend trinken müssen, sollte außerdem eine Wasserstelle angeboten werden. Damit sich die Tiere nicht gegenseitig mit Krankheiten infizieren, sollte die Schlüssel täglich ausgespült werden.

Wenn nicht ausreichend Nüsse und Samen vorhanden sind oder das Nahrungsangebot ergänzt werden soll, kann im Garten ein Futterautomat aufgestellt werden. Er erinnert an einen Nistkasten, ist an der Vorderseite aber mit einer Acrylglasscheibe ausgestattet, sodass Eichhörnchen all die Köstlichkeiten sehen können, die sich in dem Kasten verbergen. Der Automat sollte mit Haselnüssen, Walnüssen oder Bucheckern befüllt werden. Auch Haferflocken und Sonnenblumenkerne eignen sich. „Wichtig ist, dass sie mit fettreichen sowie ölhaltigen Nüssen und Samen versorgt sind, da sie nur so ausreichend Fettreserven für den Winter anlegen können“, betont Bärbel Rogoschik, die Leiterin des NABU-Artenschutzentrums in Leiferde. Eichhörnchen mögen beispielsweise auch Fettklöße, die normalerweise Vögeln angeboten werden.



In einem Garten mit vielen Bäumen fühlen sich Eichhörnchen besonders wohl. Foto: NABU/Joachim Neumann

VORSICHT BEIM FÄLLEN VON BÄUMEN

Ist der Wintervorrat dann angelegt, sei es wichtig, dass sie sich im Winter an die Verstecke erinnern. „Der Garten sollte dann nicht mehr umgebaut werden. Bedeutet: Keine Bäume oder Sträucher wegnehmen. Möglichst wenig am Garten ändern, damit das Eichhörnchen genügend Anhaltspunkte hat“, betont Rogoschik.

Wenn im Winter dennoch ein Baum gefällt wird, sollte er vorher mit einem Fernglas auf Kobel abgesucht werden. Schon häufig habe das Artenschutzzentrum Eichhörnchen aufgepölpelt, die bei einer solchen Maßnahme samt Kobel aus einer Höhe von acht Metern oder mehr hinabgestürzt und schwer ver-

letzt waren. Und es drohen noch weitere Gefahren. So können Eichhörnchen beispielsweise in offene Regentonnen fallen und ertrinken. „Diese sollten ausgekippt oder abgedeckt werden“, empfiehlt Rogoschik. Auch für Fallrohre von Regenrinnen gibt es spezielle Verschlüsse, damit die Tiere dort nicht hineingeraten können. Gleichzeitig verhindern sie, dass die Rohre durch Laub verstopfen und überlauten.

Auch andere Gefahrenquellen sollten beseitigt werden. So könnten sich Eichhörnchen beispielsweise in Schutznetzen verheddern oder an Leimringen kleben bleiben. Wenn ein Eichhörnchen gerade emsig damit beschäftigt ist, die Nüsse und Samen zu vergraben, sollten Hund oder Katze nicht in den Garten

schwächt sind, können Eichhörnchen mit ihren scharfen Zähnen fest zubeißen und schmerzhafte Wunden hinterlassen. Um das Tier nicht zu stressen, kann zunächst ein Karton drüber gestülpt werden, als würde eine Spinne mit einem Glas eingefangen werden. „Dann ist es zunächst dunkel und reizärmer, sodass das Tier eher zur Ruhe finden kann“, so Rogoschik.

Notfälle nimmt das Team des Artenschutzentrums nach Vereinbarung zu jeder Tages- und Nachtzeit auf. Es ist zu den Bürozeiten unter Telefon (05373) 6677 zu erreichen. In Notfällen kann die kostenpflichtige Telefonnummer (0900) 11667711 gewählt werden. Tiere sollten niemals ohne Anmeldung vor den Türen der Auffangstation abgestellt werden. Schlimstenfalls könnten sie sonst zu spät bemerkt und nicht mehr gerettet werden.

Wer Eichhörnchen helfen möchte, kann gegen Einsendung eines 5-Euro-Scheins unter Angabe des Stichworts „Eichhörnchen“ an den NABU Niedersachsen, Alleestr. 36, 30167 Hannover, eine ausführliche und reich bebilderte Broschüre des bayerischen NABU-Partners Landesbund für Vogel- und Naturschutz (LBV) anfordern. Die Broschüre erklärt die Lebensweise von Eichhörnchen und gibt viele praktische Tipps.

BURGDORF*STADTHAUS

the Original

Jukebox Heroes

20. Januar 24 ab 19:30 Uhr

Rocking back the 70s

Sheffield Steel

A Tribute to Joe Cocker

11.05.24

19:30 UHR

Waterloo

THE ABBA SHOW

1. November 2024 ab 19:30 Uhr

Vorverkaufsstellen: HAZ/NP und Marktspiegel Geschäftsstelle, Marktstr. 16, 31303 Burgdorf, Bleich, Drucken und Stempeln, Braunschweiger Str. 2, 31303 Burgdorf, Tel.: 05136-1862 und allen bekannten Vorverkaufsstellen in der Region

EVENTIM: 01806-570070 und RESERVIX: 0761-88849999